

Baumit KlebeSpachtel Light



Produkt Werkgemischter, weißer, leichter, mineralischer Pulverkleber und Unterputzmörtel (Spachtelmasse). Systembestandteil der Baumit WärmedämmverbundSysteme EPS, Mineral und XS 022. Geprüft nach ETAG 004.

Zusammensetzung Zement, organische Haftvermittler, Sande, Leichtzuschläge, Zusätze.

Eigenschaften Kleber und Unterputzmörtel für außen und innen mit hoher Klebekraft. Wasseraufnahmehemmend, einfach verarbeitbar, gute Ergiebigkeit.

Anwendung Zum Kleben und Einbetten des Baumit TextilglasGitters und Überspachteln von Baumit WärmedämmverbundSystemen EPS, Mineral und XS 022 sowie Baumit SockelDämmplatten XPS TOP.
Der bewehrte Unterputz kann sowohl als dünnschichtiges (Nennputzdicke 3 mm) als auch mittelschichtiges (Nennputzdicke 5 mm) System ausgeführt werden.

Technische Daten

Größtkorn: 1,5 mm
Trockenrohdichte: ca. 1050 kg/m³
Wärmeleitfähigkeit λ : ca. 0,8 W/mK
Dampfdiffusions-
Widerstandszahl μ : ca. 50
 s_d -Wert: 0,15 m (bei 3 mm Schichtdicke)
Wasserbedarf: ca. 6-6,5 l/Sack
Schichtdicke: siehe Tabelle unten
Verbrauch:

Kleben	
Auftrag	Verbrauch
händisch	ca. 3,5 kg/m ²
maschinell	ca. 6,0 kg/m ²

Spachteln	
Nenndicke	Verbrauch
3 mm	ca. 3,0 – 4,0 kg/m ²
5 mm	ca. 5,5 – 6,5 kg/m ²
8 mm	ca. 8,0 kg/m ²

Einstufung lt Chemikalien- Gesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Lagerung

Trocken auf Holzrost 12 Monate lagerfähig.

Qualitäts- sicherung

Eigenüberwachung durch unsere Werklabors. Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.

Lieferform

Gebinde: Lose im Silo
Sack: 25 kg; 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat nach den ÖNORMEN B 2259, B 3346 und B 6410 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.

Verarbeitung

Anmischen: Pulverkleber in reines kaltes Wasser einstreuen und mit einem geeignetem Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich). Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren. Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

1. Baunit WärmedämmverbundSystem:

Kleberauftrag: Der Klebeauftrag erfolgt mittels der Randwulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis 10 mm können im Kleberbett ausgeglichen werden.

Flächenbewehrung: Nach Abbinden des Klebers werden die Dämmplatten überschleifen und gereinigt. Danach wird die Baunit KlebeSpachtel Light mit einer rostfreien Zahnpachtel (10 mm Zahnung) aufgezogen. In den frischen Unterputzmörtel wird das Baunit TextilglasGitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Das Textilglasgitter muss mind. 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit Baunit KlebeSpachtel Light überdeckt sein. Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden.

Nennstärke in mm	Mindeststärke in mm	Mittelwert ¹⁾ in mm	Lage des Textilglasgitters
3	2	≥ 2,5	Mittig
5	4	≥ 4,5	äußeres Drittel
8	5	≥ 7	äußeres Drittel

¹⁾ Mittelwert einer repräsentativen Stichprobe (mind. 5 Einzelwerte) im ausgehärteten Zustand.

Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustoßen.

Ergänzend zu den zitierten ÖNORMEN, ist die Verarbeitungsrichtlinie der Qualitätsgruppe Vollwärmeschutz in der jeweils gültigen Version zu beachten.

2. Spachtelung:

Auf Beton: Untergrund gründlich reinigen und Trennmittel (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen.

Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

3. Kleben und Spachteln auf bestehenden organischen Oberputzen und Anstrichen:

Der Untergrund muss tragfähig (ggf. mit Abreißprobe lt. Baunit Verarbeitungsrichtlinie Duplex testen) sein, fest am Untergrund haften (Messerschnittprobe) und darf nicht kreiden.

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern. Auf Fassadenplatten, die länger als 2 Wochen der UV-Strahlung ausgesetzt waren (vergilbte Platten), darf nicht gespachtelt werden; ein neuerliches Überschleifen und Entstauben ist erforderlich.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag¹⁾ / mm Schichtdicke einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

1) Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20° C und rel. Luftfeuchte ≤ 70 %. Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

Endbeschichtung:

- Baunit UniPrimer mit Baunit GranoporTop
- Baunit UniPrimer mit Baunit SilikatTop
- Baunit UniPrimer mit Baunit SilikonTop
- Baunit UniPrimer mit Baunit StyleTop²⁾
- Baunit UniPrimer mit Baunit NanoporTop

2) Produktdatenblatt Baunit StyleTop zusätzlich beachten!

Info zur Verarbeitung mit Putzmaschinen

Tabelle für die wirtschaftliche Anwendung der Baunit KlebeSpachtel Light unter Zuhilfenahme einer Putzmaschine. Es ist dabei sinnvoll, den maschinellen Einsatz in vier Bereiche aufzuteilen:

- M Putzmaschine für das Mischen
- T Putzmaschine für den Transport auf das Gerüst, Spritzen in einen Behälter, wie Mörtelkasten und händische Verklebung, wenn kein Aufzug vor Ort ist.
- P Putzmaschine für Transport auf das Gerüst oder Klebeplatz und Kleberauftrag mit Pistole, wenn kein Aufzug vor Ort ist.
- S Putzmaschine für das Spritzen des Unterputzes

	M	T	P	S	Anmerkungen
EFH	+++	++	+	+	
DH	+++	++	++	++	
Mehrparteienhaus < 25m	+++	+++	+++	+++	
Hochhaus >25m	+++	+++	+	+	Abhängig von der Möglichkeit, die Maschine ev. von oberen Stockwerken zu benützen
<u>Weitere Faktoren:</u>					
Sehr saubere Außenanlage	+++	+++	-	-	Kein negativer Einfluss auf Mischplatz und Transport, eher positiv wegen weniger Transportverschmutzung

Komplizierter Abdeckaufwand	+++	+++	-	-	Nur seltener Fall, weil der Abdeckaufwand meist gleich bleibt, bzw. weil auch bei manueller Verarbeitung alles abgedeckt werden muss. Der Transport ist auf alle Fälle „sauberer“ mit Schlauch, als per Hand.
Häuser < 200m²	+++	++	-	-	
2 Mann Partie:	+++	+++	++	-	
4 Mann Partie:	+++	+++	+	+++	

+++ optimal
 ++ sehr geeignet
 + geeignet
 - ungünstig

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.